

19 20

Schlossbericht

Privatschule und Internat · Baudenkmal · Kulturstätte · Veranstaltungsort · Naturparadies

#09 | SARS-CoV-2

2020 sollte ein Jahr voller Aktionen und toller Veranstaltungen werden - bis Corona kam. Ein Einblick ins Schulwesen im Ausnahmezustand...

#16 | Erasmus+

Die Europäische Union fördert den Bildungs- und Kulturaustausch auch auf schulischer Ebene. Wir waren in der Türkei und haben dort nicht nur Bäume gepflanzt.

#20 | Wie der Vater so die Söhne?

Über die Zeit der 1990er Jahre im direkten Vergleich zu heute berichtet ein Vater-Sohn-Sohn-Gespann, die alle das Schloss besucht haben. Ein Digitalinterview zu Coronazeiten.

#24 | Keine Langeweile

Ein spannendes und ausgewogenes Freizeitangebot sind die Basis guter Internatsarbeit. Wir zeigen, was wir darunter verstehen.



VERANTWORTUNGS-
BEWUSSTSEIN

ENGAGEMENT

HILFSBEREITSCHAFT

WELTOFFENHEIT

RESPEKT

Vorwort des Vorstandes	5
Brief der Schul-, Internats- und Geschäftsleitung	6
Das Schloss in Zahlen	8
SARS-CoV-2 - 2020 im Zeichen von Corona	9
Digital Learning - Unterricht im Kinderzimmer	11
Pädagogisch-psychologische Beratung	12
Bericht aus dem Literaturkurs	14
Erasmus+ - Besuch in Afyonkarahisar	16
Der außerschulische Ganzttag - unser AG Bereich	18
Wie der Vater so die Söhne?	20
Hinter den Kulissen - Der Schülerbeitrag	22
Keine Langeweile - aus dem Internatsleben	24
Schloss Heessen Classics	26
Neues vom Förderverein	29
„Was macht eigentlich...“	30

- ◀ Kernwerte aus dem hausinternen Wertekodex der Privatschule Schloss Heessen

Titelbild:

Vivien Sonja Lazar
Acryl auf Leinwand, 80 x 80 cm

Die brennende Giraffe aus Dalis Bilderwelt begegnet der aktuellen Krisensituation des Klimawandels der heutigen Zeit.

Feuer hat nicht nur die Giraffe gefangen, sondern auch die „grüne Lunge“ der Erde, die formal in der Baumkrone veranschaulicht ist.

Linksseitig erscheint die Lunge noch in Funktion, während sie rechtsseitig brennt und damit die globale Situation tropischer Regenwälder abbildet.

Jahresausstellung der Abiturientia 2020,
Schloss Heessen, Großer Saal



In der Mitte von Schwierigkeiten liegen die Möglichkeiten

[Albert Einstein]

Es gibt Tage, an denen man das Gefühl hat, die Zeit läuft schneller, als man selbst zu laufen vermag. Und manchmal sind es nicht Tage sondern Wochen. In seltenen Fällen gar Monate.

Im vergangenen Jahr haben wir an dieser Stelle über die Herausforderungen im deutschen Privatschulwesen geschrieben. Über die Aufbruchstimmung, die unsere Branche vor gravierende Herausforderungen stellt.

Bisweilen kommen diese Herausforderungen schneller, gravierender und drastischer als man es je planen könnte. Im Oktober letzten Jahres haben wir mit Sebastian Morche plötzlich und völlig unerwartet einen von allen „Schlossgeistern“ geschätzten Internatsleiter, Mitarbeiter und Freund verloren. Eine schwer zu füllende Lücke, die uns inmitten des vielleicht gravierendsten Umbruchs getroffen hat, den die Privatschule Schloss Heessen je erfahren hat:

Mit der Sprachschule, die wir vor rund drei Jahren ins Leben gerufen haben, hat sich die Zahl der internationalen Schülerinnen und Schüler nochmals erhöht. Gleichzeitig haben wir die Einstieghürden im internationalen Bereich insgesamt noch einmal angehoben, um die schulische Qualität nicht nur sprachlich, sondern auch fächerübergreifend zu gewährleisten. Uns ist wichtig, dass wir unser interkul-

turelles Modell weiter ausbauen, ohne dabei unsere Wurzeln zu verlieren.

In diese spannende Zeit hinein hat Ines Rafflenbeul, die bisherige stellvertretende Internatsleiterin, die Nachfolge von Sebastian Morche angetreten. Sie wiederum wird nun von der langjährigen Kollegin Ute Oehl als neue Stellvertretung im Internatsbereich unterstützt.

Damit steht Schloss Heessen wieder ein stabiles Leitungsteam vor. Hierüber sind wir - nicht nur mit Blick auf die jüngsten Ereignisse - froh und freuen uns sehr auf eine gute und gewinnbringende Zusammenarbeit.

Diese ist sogleich unerwünscht herausfordernd gestartet. Denn natürlich hat uns einen großen Teil des bisherigen Jahres 2020 die Corona-Pandemie beschäftigt.

Eine Zeit, die nicht nur das gesamte deutsche Bildungswesen wie einen Donnerschlag getroffen hat. Dennoch sind wir dankbar und tatsächlich auch ein Stück weit stolz über den Verlauf der letzten Monate. Denn mitten in diese Krise hinein ist sichtbar geworden, dass auf Schloss Heessen mit allen Lehrkräften, Erziehern, Verwaltungsmitarbeitern, Haustechnikern sowie Reinigungs- und Küchenpersonal ein stabiles Team arbeitet, das eigeninitiativ und lösungsorientiert versucht hat, dieser absolut unbekanntem und

unvorhersehbaren Situation zu begegnen.

Dafür sagen wir an dieser Stelle allen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern ganz herzlich

DANK E .

Danken möchten wir aber auch allen Eltern, Schülerinnen und Schülern, Brautpaaren sowie allen weiteren Kunden und Gästen unseres Hauses, die in großartiger Weise gemeinsam mit uns versucht haben, individuelle Lösungen zu finden. Sei es mit Blick auf terminliche, strukturelle oder finanzielle Aspekte: Wir haben Sie stets als konstruktiv erlebt und sind Ihnen dankbar, dass Sie dieser spannende, ungewollt aufregende und bisweilen auch schwierige Zeit mit uns gegangen sind.

Wir schauen nun nach vorn in ein für uns bisher nur bedingt planbares Schul- und Geschäftsjahr 2020/21. Corona wird uns wie auch die ohnehin schon vorhandenen Herausforderungen auch in den nächsten Monaten begleiten.

Mit Blick auf die letzten Monate sind wir fokussiert, aber hoffnungsfroh und freuen uns mit Ihnen auf eine spannende und ganz sicher interessante Zeit!



Georg Garbrecht
Vorsitzender des Vorstandes



Angelika Gieseler
Mitglied des Vorstandes



Frank Figgen
Mitglied des Vorstandes



Wandel in stürmischen Zeiten

LIEBE SCHÜLERINNEN UND SCHÜLER, LIEBE ELTERN, PARTNER UND FREUNDE DES HAUSES,

das Schuljahr 2019/2020 wird uns allen noch lange in Erinnerung bleiben.

Im Oktober 2019 verstarb plötzlich und unerwartet unser sehr geschätzter Internatsleiter Sebastian Morche. Wir sind darüber immer noch erschüttert und werden ihm ein würdiges Andenken bewahren. Als Nachfolgerin konnten wir Frau Ines Rafflenbeul gewinnen; unterstützt wird sie von Frau Ute Oehl, die nun die Stellvertretung im Internatsbereich übernommen hat.

Unsere schon im letzten Schlossbericht angesprochene Öffnung nach außen setzen wir konsequent fort. „Schloss Heessen Classics“ oder der „Tag des offenen Denkmals“ sind Beispiele dafür. Das „Sankt-Martins-Feuer“ erfreut sich zunehmender Beliebtheit, Kindergärten aus der direkten Umgebung des Schlosses besuchen uns an diesem Tag; weitere Anfragen folgten. Ebenso erfreulich ist die Nachfrage zum Thema „Trauung“; gerade unsere Ehemaligen nutzen dies sowie die Möglichkeiten unseres Caterings. Im nächsten Schuljahr werden Weinproben im Gewölbe angeboten.

Dieses Schuljahr stellt auch den Beginn der Umstellung von G 8 auf G 9 dar. So gehören unsere Klassen 5 und 6 jetzt wieder zum neuen – aber eigentlich alten - System vor 2005. Für die Lehrerinnen und Lehrer bedeutet dieser Wechsel viel konzeptionelle Arbeit; so entstehen neue Hauscurricula auf der Basis neuer Stundentafeln für die gesamte Sekundarstufe I.

Parallel dazu geht der Prozess der Digitalisierung in Schule und Internat – aber auch in der Verwaltung – weiter.

Seit Januar 2020 besitzen wir ein „International Office“, geleitet von Frau Marion Köchling. Hiermit haben unsere internationalen Schülerinnen und Schüler, aber auch ihre Eltern und Vermittler, einen konkreten Ansprechpartner für ihre Belange, beispielsweise Visumsfragen oder persönliche Themen. Seit Anfang des Jahres 2020 sind wir offiziell anerkanntes Telc-Sprach-Prüfungszentrum, auch hier koordiniert dieses Büro interne, aber auch externe Sprachprüfungen.

Eine neue Idee, entwickelt vom Schulentwicklungskreis, in dem engagierte Kolleginnen und Kollegen aus allen Arbeitsbereichen des Schlosses mitwirken, hat den Arbeitstitel „grünes Schloss“. Gedacht ist dabei an eine nachhaltige Betrachtung unserer Arbeits- und Lebensstätte: kein Plastikgeschirr, Mülltrennung und ein möglicher Einsatz von Solarpanelen auf dem Neubau sind nur einige Stichpunkte dazu. Am Ende des Schuljahres sollen im Rahmen von drei Projekttagen weitere Konkretisierungen erfolgen.

Ab dem 13.3.2020 hat sich unser Schulalltag durch die Corona-Krise und die an diesem Tag beschlossene landesweite Schulschließung massiv verändert. Nicht nur das gesamte Leben in Deutschland wurde umfassend eingeschränkt, sondern auch das komplette Schulleben maßgeblich beeinflusst. So blieb auf landesweite Anweisung des zuständigen

Ministeriums ab dem 16.03.2020 das Gymnasium bis zu den Osterferien geschlossen. Die im Internat verbliebenen überwiegend internationalen SchülerInnen wurden weiter betreut. Angesichts der bundesweit geltenden Einschränkungen u.a. bezogen auf die Infektionshygiene mit Abstand halten, Einsatz von Desinfektionsmitteln und Einbahnstrassensystem stellte dies eine besondere Herausforderung dar.

Für einige Schülerinnen und Schüler wurde eine Not-Betreuung in der Kernunterrichtszeit – aber auch in den Osterferien – organisiert. Die Kolleginnen und Kollegen stellten zunächst per Mail Lernaufgaben an ihre Schülerinnen und Schüler und bearbeiteten diese online, getreu unseres Mottos der persönlichen Förderung einer jeden einzelnen Schülerin / eines jeden einzelnen Schülers.

Unser Medienkoordinator Oliver Schinkel richtete in dieser Zeit die Lernplattform ilias.schloss-heessen.de ein, so dass unsere Schülerinnen und Schüler diese seitdem nutzen können, u.a. mit virtuellen Klassenräumen. Weitere Funktionen wie Chatroom und Video-Sequenzen sind in Vorbereitung.

Auch die diesjährigen Abiturprüfungen standen ganz im Zeichen von Corona. Neben der dreiwöchigen Verschiebung mussten dazu die Infektionshygienestandards umgesetzt werden. Diese erschwerten Bedingungen wurden von unseren Schülerinnen und Schüler souverän gemeistert. Darauf sind wir stolz.

In diesem insbesondere von der Corona-Krise gebeutelten, schwierigen Schuljahr konnten wir immer auf die Unterstützung unserer engagierten Elternschaft bauen. Wir bedanken uns sehr herzlich für den personellen Einsatz und die zahlreichen neuen Ideen!

Über den Sommer haben wir mit der Summer School versucht, einen seichten Übergang zwischen den Schuljahren zu ermöglichen. In der ersten und letzten Ferienwoche wurden unsere Schülerinnen und Schüler der neuen Klassen 5 bis 7 morgens mit Hauptfachunterricht gefördert und nachmittags



mit Ferienprogrammen unterhalten. Dies ist auch ein kleines „Dankeschön“ an unsere Elternschaft für das Vertrauen, das sie – auch während der Coronakrise – in uns gesetzt haben.

Ausdrücklich erwähnen möchte ich das persönliche Engagement aller Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern von Schloss Heessen, insbesondere ab Mitte März. Die ungewohnte, arbeitsintensive Betreuung der SchülerInnen hat reibungslos geklappt. Der Internatsbetrieb konnte durch zusätzliche Einsätze aufrechterhalten werden. Vielen Dank dafür!!!

Wie hoffen jetzt auf ein „normales“ Schuljahr 2020/2021 mit viel Licht und wenig Dunkel!

Herzlichst,

R. Reicher
Renke Reicher
Kaufmännischer Leiter

J. Heimühle
Jürgen Heimühle
Schulleiter

J. Rafflenbeul
Ines Rafflenbeul
Internatsleiterin

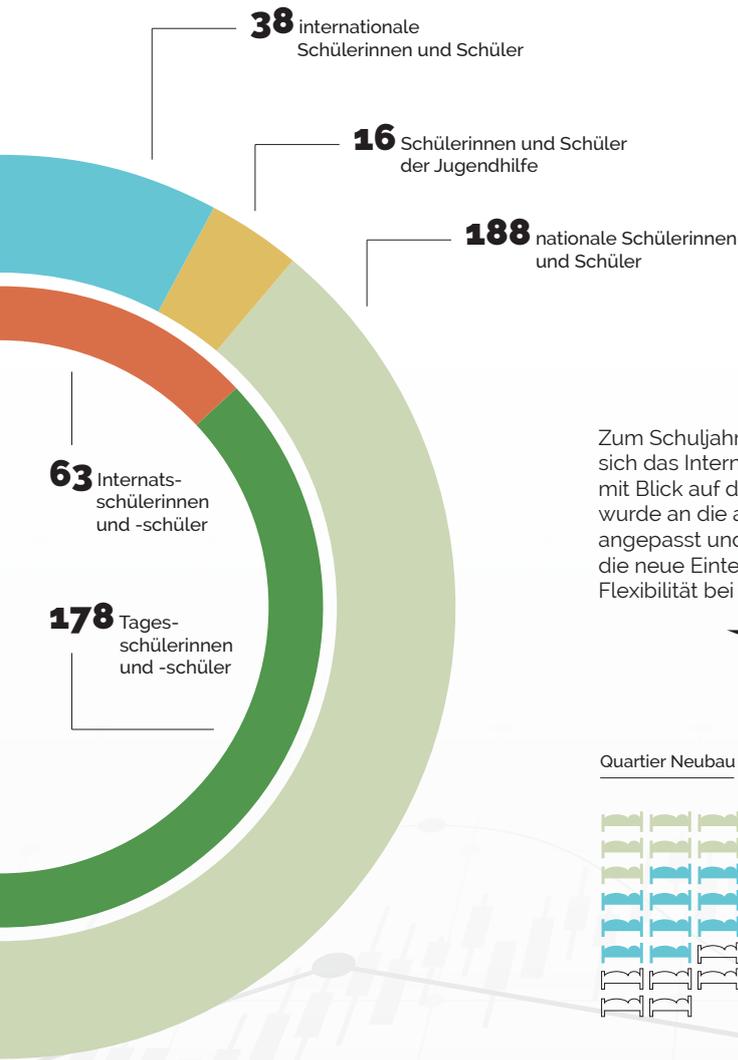
A. Harder
Angelika Harder
stellv. Kaufmännische Leiterin

S. Soller
Stephanie Soller
stellv. Schulleiterin

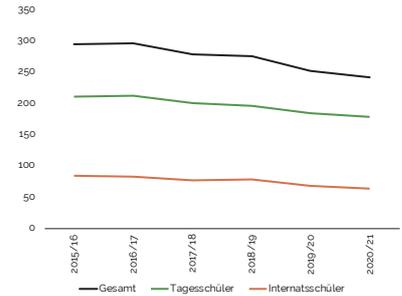
U. Oehl
Ute Oehl
stellv. Internatsleiterin

Das Schloss in Zahlen

Schülerstand September 2020

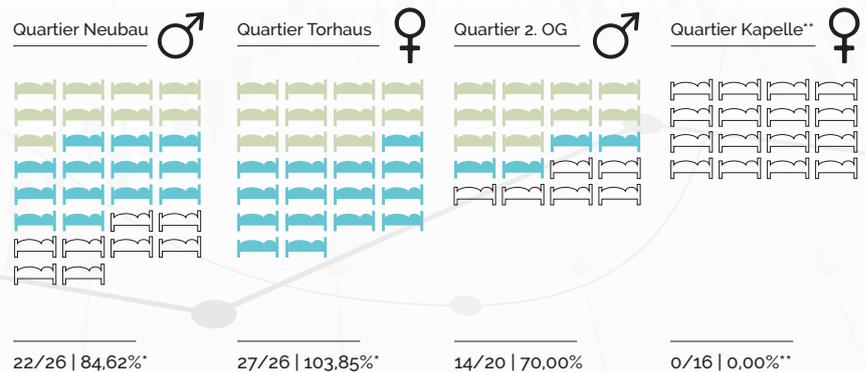


Entwicklung Schülerzahlen



Zum Schuljahreswechsel 2020/21 hat sich das Internat neu strukturiert - auch mit Blick auf die Bettenanzahl. Diese wurde an die aktuellen Gegebenheiten angepasst und ermöglicht nun durch die neue Einteilung eine höhere Flexibilität bei der Zimmereinteilung.

Insgesamt besuchen Schloss Heessen zum Sommer 2020 241 Schülerinnen und Schüler unterschiedlichster Herkunft. Nach wie vor leben rund 26% hiervon im Internat - etwa 16% der Schülerschaft sind internationaler Herkunft - vornehmlich aus Asien, aber auch aus Russland und Mexiko.



87,50% Gesamtbelegung

■ National
 ■ International
 ■ nicht belegt

* Schülerinnen mit gefestigtem Sozialverhalten werden im Falle einer hohen Auslastung und im Zuge der Verselbstständigung in einer eigenständige Wohneinheit in der Kapelle untergebracht.

** Das Quartier wurde 2019 saniert und steht in Phasen der Überbelegung zur Verfügung.

2020

Freitag, der 13. März 2020 wird wohl nicht nur unserem ehemaligen Lehramtsanwärter Herrn Fastabend in Erinnerung bleiben. Während er darum bangte, seinen Examenstag in den Fächern Deutsch und Sport erfolgreich abzuschließen, verfolgten wohl alle Anderen gespannt die Nachrichten...

Um 15.00 Uhr war es dann soweit. In einer außerordentlichen Vollversammlung im Foyer des Neubaus wurde die Schulschließung – zunächst bis zu den Osterferien – verkündet. Die Schülerinnen und Schüler konnten frühzeitig in die Osterferien gehen. Neben lautstarkem Jubel war auch eine gewisse Verunsicherung zu spüren. Eine solche Maßnahme hatte es so noch nie gegeben. Es schien also ernst zu sein.

Heute – im Rückblick – wissen wir, dass es ernst war...

Es folgte eine Zeit der Distanz, der Improvisationen, der Planänderungen, der Infomails, aber auch eine Zeit der Innovation, des Engagements, der Solidarität. Als erstes wurde ein Notbetreuungsplan erstellt, in dem sich Lehrerkolleginnen und –kollegen mit den Erzieherteams abwechselten, auch an den Wochenenden sowie den Osterferien. Die Schülerinnen und Schüler, die nicht zur Notbetreuung am Schloss waren, wurden – wie an anderen öffentlichen Schulen – zunächst per E-Mail an die Eltern mit Unterrichtsmaterial versorgt.

Parallel dazu arbeitete das Haus auf Hochtouren an einer alternativen Kommunikationsform: dank einer seit nunmehr zwei Jahren gut vorbereiteten IT-Infrastruktur konnte die Lernplattform ILIAS schnell ins Leben gerufen werden. Diese ermöglichte neben einer sicheren Kommunikation zwischen dem Kollegium und der Schülerschaft einen Austausch von Unterrichtsmaterial und Arbeitsergebnissen. Aufgestockt um den Web Conference Service Big Blue Button wurde über ILIAS nach den Osterferien dann auch das Unterrichten in virtuellen Klassenzimmern möglich.

Das Kollegium wurde geschult, um dann in Tandems zunächst ein Unterrichtsangebot in den Hauptfächern zu

machen. Erfahrenere Kolleginnen und Kollegen halfen unerfahrenen bei der neuen Art des Unterrichtens. Schülerinnen und Schüler gaben sich gegenseitig Tipps, wenn wieder einmal jemand aus dem Netzwerk geflogen war. Eltern erfragten geduldig WLAN-Zugangsdaten für ihre Kinder. Anfängliche „Kinderkrankheiten“ konnten so gemeinsam überwunden werden.

Bei aller Experimentierfreude im Umgang mit ILIAS wurde doch die Sehnsucht nach Schule und Präsenzunterricht nicht nur bei den Eltern immer größer. So waren alle Beteiligten froh, dass es ab Mai für jeweils die Hälfte der Schülerschaft vormittags wieder wochenweise zurückging in den Klassenraum, während die jeweils andere Hälfte weiter im virtuellen Klassenraum dem Stundenplan folgte. Die Kolleginnen und Kollegen freuten sich, ihre Schützlinge endlich wieder zu sehen und die Schülerinnen und Schüler gaben zu, dass ihnen die Schule gefehlt hatte.

Durch das Blended Learning über ILIAS sowie die relativ schnelle Rückkehr vieler Schülerinnen und Schüler in kleine Klassengruppen waren wir im Gegensatz zu öffentlichen Schulen in der Lage, ein großes Unterrichtsangebot zu machen. Dennoch blieb bei vielen Eltern, vor allem unserer neuen 5er, die Sorge, wie denn unter Corona-Bedingungen der Anschluss ins nächste Schuljahr gelingen könne.

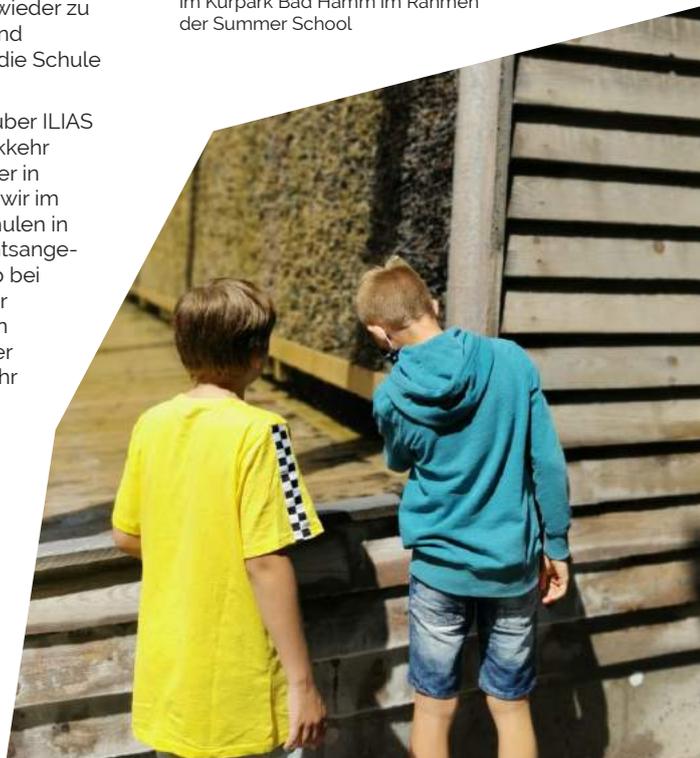
Die „Summer School 2020“ lieferte zumindest für die neuen Klassen 5 bis 7 eine Antwort auf diese Sorge. In der ersten und letzten Woche der Sommerferien öffnete Schloss Heessen mit einem Team aus freiwilligen Kolleginnen und Kollegen

seine Tore für 30 Schülerinnen und Schüler, die am Vormittag in den Hauptfächern unterrichtet wurden und am Nachmittag an verschiedenen kulturellen, sportlichen und kreativen Wochenprojekten teilnahmen.

Schule mal anders... so wie alles in Corona-Zeiten.

Ja, es war ernst...und es ist immer noch ernst. Inzwischen haben wir aber viel dazu gelernt. Abstandsregeln und Maskenpflicht werden wie selbstverständlich eingehalten. ILIAS ist zu einem Teil unseres Unterrichtsalltags geworden. Denn wir wissen nicht, was noch kommt. Aber wir wissen, dass wir es mit viel Gelassenheit gemeinsam schaffen können.

- Besuch des Gradierwerks im Kurpark Bad Hamm im Rahmen der Summer School





Unterrichtssituation zu Corona-Bedingungen
im Oberstufenrakt

DIGITAL LEARNING

Eine Plattform – viele Möglichkeiten. Die **Open-Source-Lernplattform ilias** ist am Schloss Heessen zum festen Bestandteil der digitalen Kommunikation zwischen Schülerinnen und Schülern und dem pädagogischen Personal aus Schule und Internat geworden. Der klassische Präsenzunterricht wird an unserer Schule durch die digitalen didaktischen Möglichkeiten in ilias ergänzt und, wie der Corona-Lockdown zeigte, manchmal auch in großen Teilen durch ilias im Lernen auf Distanz ersetzt. Doch was ist ilias eigentlich genau?



Mit ilias setzen wir auf Schloss Heessen auf eine im deutschen Bildungssektor seit Jahren erfolgreich erprobte und didaktisch anspruchsvolle Open-Source-Lernplattform. Durch seine zahlreichen Features und seine einfache Bedienbarkeit hat ilias schnell Einzug in den Unterricht gefunden.

Technisch passt ilias in unsere neue Schloss Heessen IT-Infrastruktur. Ilias wird auf unseren eigenen Servern betrieben; zu zahlen ist nur der Strom unserer Server, denn die Entwickler der ilias open source e-learning e.V. haben in ihrer Vereinssatzung erklärt, dass der Einsatz von ilias kostenfrei ist und immer bleiben wird. Der Zugriff auf ilias erfolgt auf dem Campus vollkommen unabhängig vom Internet. Fällt dieses aus, garantiert uns die Installation auf unseren eigenen Servern den Zugriff auf ilias im Präsenzunterricht über das eigene Campus-WLAN. So können die digital erstellten Unterrichtsmaterialien mit den BYOD-Geräten der Schülerinnen und Schüler zuverlässig aufgerufen werden.

Ilias bietet als modular konzipierte Lernplattform Möglichkeiten der Integration weiterer Software, die das digitale Lernen am Schloss Heessen weiter bereichern. Die kostenlose Open Source-Webkonferenzsoftware BigBlueButton ist solch eine Software. Über den BigBlueButton wird seit März 2020 das Distance Learning-Konzept des Schlosses Heessen umgesetzt, so konnten wir dem Totalausfall des Unterrichts im Corona Lockdown trotzen. Natürlich läuft auch der BigBlueButton datenschutzkonform auf unseren eigenen Servern.

Die Anbindung der Filehostingsoftware Nextcloud an ilias wird zurzeit von uns vorangetrieben. Nextcloud arbeitet dabei wie die bekannte DropBox. Jedoch setzen wir auch bei der Nextcloud auf die datenschutzkonforme und für Schulen kostenlose Installation auf unseren eigenen Servern. Zukünftig erhalten alle Schülerinnen und Schüler 5 GB Speicherplatz auf der dann SchlossBox genannten Lösung. Das ist genug

Speicherplatz für sämtliche anzufertigende Hausaufgaben der Klassen 5 bis 13.

Abgerundet wird ilias zukünftig durch die Integration des auf unseren Servern installierten Instant-Messaging-Dienstes OpenFire. OpenFire arbeitet wie Whatsapp, ist Open Source und für Schulen kostenlos. Gegenüber Whatsapp haben wir mit OpenFire den Vorteil, dass sämtliche Chats und Chatrooms pädagogisch betreut werden können. Damit werden Klassen-, Quartiers- oder Elternchatgruppen im schulischen Kontext auch (datenschutz-)rechtlich möglich.

Mit der Digitalisierung der Schule, des Internats und der Verwaltung des Schlosses Heessen wollen wir digital mit der Zeit gehen, den digitalen Schutz unserer Schülerinnen und Schüler garantieren und uns weiterhin auf das Wesentliche konzentrieren – pädagogisch ansprechenden, modernen Unterricht in einer sicheren digitalen Lernumgebung.

LIEBE SCHÜLERINNEN UND SCHÜLER,

ICH BIN SEIT GUT 10 JAHREN ALS PÄDAGOGISCH-PSYCHOLOGISCHER BERATER AM SCHLOSS. WER MICH NOCH NICHT KENNT, DER FRAGT SICH VERMUTLICH: WAS MACHT DER EIGENTLICH DEN GANZEN TAG? MEINE ARBEIT HAT SICH GEGEN ENDE DES LETZTEN SCHULJAHRES EIN WENIG VERÄNDERT, WEIL FRAU MORK ALS MEINE KOLLEGIN HINZUGEKOMMEN IST. ICH HABE EINEN TEIL VON FRAU MORKS JETZIGER ARBEIT FRÜHER MIT ERLEDIGT. ICH HATTE DAS GEFÜHL, DASS ICH DAZU MEHR ZEIT BRÄUCHTE, WEIL IHR ES WERT SEID UND WIR EINE SCHULE SIND, DIE SICH VIEL ZEIT FÜR JUNGE MENSCHEN NEHMEN MÖCHTE. ICH BIN FROH, DASS SIE JETZT DA IST, WEIL WIR UNS AUCH GEGENSEITIG UNTERSTÜTZEN KÖNNEN. NUN KONZENTRIERE ICH MICH Z.B. DARAUFG, SCHÜLERINNEN UND SCHÜLER DES INTERNATS ZU UNTERSTÜTZEN, WENN ES BEDARF AN UNTERSTÜTZUNG GIBT. FRAGESTELLUNGEN DABEI SIND ZUM BEISPIEL: WIE KOMME ICH MIT MIR ODER ANDEREN MENSCHEN (LEHRERN, ELTERN, ANDEREN JUNGEN MENSCHEN) ZURECHT ODER WELCHE WICHTIGE ENTSCHEIDUNG TREFFE ICH WIE? MANCHMAL HABE ICH KEINE LÖSUNGEN, ABER VIELLEICHT FRAGEN, DIE EUCH SELBST ZUR LÖSUNG FÜHREN. MANCHMAL MÖCHTE JEMAND AUCH EINFACH NUR ETWAS LOSWERDEN. EIN WEITERER AUFGABENBEREICH HAT MIT DEM JUGENDAMT ZU TUN. MANCHMAL UNTERSTÜTZT NÄMLICH DIE ART UND WEISE, WIE WIR HIER MITEINANDER AM SCHLOSS LERNEN UND LEBEN BESONDERS KINDER, DIE ANSONSTEN IN EINER REGELSCHULE SCHWIERIGKEITEN HÄTTEN, DAS BESTE AUS SICH HERAUS ZU HOLEN. DAS WISSEN VIELE JUGENDÄMTER UND UNTERSTÜTZEN DEN SCHULBESUCH DIESER KINDER HIER BEI UNS. AUCH FÜR DIESE KINDER BIN ICH ZUSTÄNDIG. ICH SPRECHE MIT IHNEN, IHREN ELTERN, IHREN LEHRERINNEN UND LEHRERN, DEM JUGENDAMT UND ALLEN, DIE SICH AN DER UNTERSTÜTZUNG BETEILIGEN. DARÜBER HINAUS BIN ICH BEI AUFNAHMEGESPRÄCHEN DABEI, WENN ES BEI DEM KIND ODER JUGENDLICHEN BESONDERHEITEN ZU BEACHTEN GIBT. HIER MUSS MANCHMAL ENTSCHEIDEN WERDEN, OB DER SCHÜLER ODER DIE SCHÜLERIN HIER AM SCHLOSS GUTE LERNBEDINGUNGEN FINDEN KANN UND SICH AUCH WOHL FÜHLT. ES MUSS HALT PASSEN. SO GIBT ES ZUM BEISPIEL KINDER, DIE SICH GANZ LEICHT ABLENKEN LASSEN UND DENEN HELFEN UNSERE KLEINEN KLASSEN.

ACH JA, WER MICH SUCHT, FINDET MICH IM KAPELLENFLÜGEL, EIN STOCKWERK ÜBER DER KAPELLE.

EVER BERND ANLAUF

Bernd Anlauf

Jahrgang 1975, geboren in Heessen, verheiratet, zwei Kinder.
Staatlich examinierter Kinderkrankenpfleger, Dipl. Sozialarbeiter/
Dipl. Sozialpädagoge. Nach 10 Jahren Tätigkeit in der LWL Klinik
Hamm für Kinder und Jugendpsychiatrie und zweijähriger
therapeutischer Arbeit in der stationären Jugendhilfe
seit Oktober 2010 pädagogisch-psychologischer Berater
auf Schloss Heessen.

SEKT ODER SELTERS? AUTO ODER FAHRRAD?

HEIZUNG ODER OFEN? TEE ODER KAFFEE?

COUCH ODER GARTEN?



Silke Mork

Jahrgang 1973, geboren in Hamm, aufgewachsen 200 Meter Luftlinie von Schloss Heessen, 1998 Examen zur Erzieherin, Studium der Sozialpädagogik in Münster, Weiterbildung zur psychologischen Beraterin (Familien- und Konfliktberatung), seit 2017 Studium Social Work in den Niederlanden, Zwischenstopp an Hammer Grundschulen, Bezugsbetreuerin in der Ambulanten Jugendhilfe, Schwerpunkt psychische Erkrankungen und/oder Suchterkrankungen, seit Juni 2019 im Bereich der Schulsozialarbeit und pädagogischen Beratung auf Schloss Heessen tätig.



EARL GREY ODER LATTE MACCHIATO?

WEIHNACHTEN ODER OSTERN?

STAR TREK ODER STAR WARS?

PUNKTE ODER STREIFEN?

APPLE ODER MICROSOFT?

SUPERMAN ODER BATMAN?

ALLEINE ODER IM TEAM?

LIEBE SCHÜLERINNEN UND SCHÜLER,

ERSTMAL GANZ LIEBEN DANK, DASS IHR MICH ALLE SO NETT AM SCHLOSS HEESSEN EMPFANGEN HABT UND MICH SO VIELE SCHÜLER IN MEINEM KLEINEN GEMÜTLICHEN BÜRO UNTER DER TREPPE BESUCHEN. GANZ ANDERS ALS HARRY POTTER FÜHLEN MEIN LABRADOR BOND UND ICH UNS DORT SEHR WOHL. ÖFT ERZÄHLT IHR MIR VIELE SCHÖNE DINGE, DIE IHR ERLEBT HABT UND LASST MICH AN EUREM LEBEN TEILHABEN. MANCHMAL SIND ES AUCH PROBLEME ODER KONFLIKTE, DIE EUCH BEDRÜCKEN UND EUCH ZU MIR FÜHREN. DAS KÖNNEN PROBLEME IN DER SCHULE, MIT FREUNDEN ODER AUCH MAL MIT LEHRERN SEIN. ODER WENN ZUHAUSE MAL DICKE LUFT IST, DANN MERKE ICH, WIE GUT ES EUCH TUT, EINFACH MAL EIN BISSCHEN DAMPF ABZULASSEN. ICH HABE IMMER EIN OFFENES OHR FÜR EUCH UND VERSUCHE MIT EUCH GEMEINSAM EINE LÖSUNG FÜR JEDES PROBLEM ZU FINDEN. ES IST MIR AN DIESER STELLE AUCH SEHR WICHTIG, EUCH ZU SAGEN, DASS ICH MICH SEHR GEEHRT FÜHLE, WENN IHR MIR EVER VERTRAUEN SCHENKT UND ICH IMMER MEIN BESTES DAFÜR TUN WERDE, DASS ICH DAS AUCH VERDIENE!

MANCHE SCHÜLER UND SCHÜLERINNEN KENNE ICH SCHON BESONDERS GUT, WEIL ICH MIT IHNEN IN DER STREITSCHLICHTER- AG ZUSAMMENARBEITE. DORT LERNEN WIR NICHT NUR, WIE WIR KONFLIKTE SELBSTÄNDIG LÖSEN KÖNNEN, SONDERN ERFAHREN AUCH, WIE WICHTIG ES IST ANDEREN ZU HELFEN ODER SELBER HILFE ZU SUCHEN. DAS SIND RESSOURCEN, ALSO BESONDERE FÄHIGKEITEN, DIE WIR FÜR UNSER GANZES LEBEN BENÖTIGEN - GENAUSO SEHR, WIE DIE VIELEN DINGE, DIE IHR IM „NORMALEN“ UNTERRICHT LERNEN KÖNNT. FALLS IHR EUCH FRAGT, WARUM ICH MEINEN JOB SO GERNE MACHE, WEISS ICH SCHNELL ZU ANTWORTEN. ICH BIN EINFACH GERNE MIT MENSCHEN ZUSAMMEN UND ICH KANN GUT ZUHÖREN. UND ICH WEISS AUCH, DASS IN JEDEM MENSCHEN EINE MENGE WUNDERBARER SCHÄTZE SCHLUMMERN, AUF DEREN SUCHE ICH MICH IMMER WIEDER GERN BEGEBE.

MIT LIEBEN GRÜSSEN AUS DEM BÜRO UNTER DER TREPPE

EURE SILKE MORK

Frau Mork...

... findet ihr in Raum A114 - direkt neben der Foyerhalle. Von 8 Uhr - 14 Uhr ist sie dort für alle kleinen und größeren Probleme da und steht euch gerne mit Rat und Tat zur Seite.

Herrn Anlauf...

... schreibt ihr für einen persönlichen Termin am besten eine E-Mail an Bernd.Anlauf@Schloss-Heessen.de.

Ich liebe es, Theater zu spielen.

Es ist so viel realistischer als das Leben.

Oscar Wilde (1854 - 1900)



Wählen Schülerinnen und Schüler der Oberstufe für das erste Jahr der Qualifikationsphase das Fach „Literatur“, dürfen sie wöchentlich für drei Stunden in die Welt des Theaters eintauchen.

Wir beginnen mit spielerischen Übungen, in denen die Schülerinnen und Schüler u. a. in verschiedene Rollen schlüpfen um ihre Mitschülerinnen und Mitschüler und nicht auch zuletzt sich selbst mit neuen/anderen Seiten zu überraschen.

Schließlich sucht der Kurs gezielt nach einem passenden Stück, indem jeder Kursteilnehmer ein oder zwei Texte/Theaterstücke vorstellt. Die Auswahl wird gemeinsam getroffen. Es folgen die Rollenverteilung und individuelle Rollenerarbeitung, Leseproben und die szenenweise Erarbeitung des ausgewählten Stücks.

Den Höhepunkt des Kurses stellt natürlich die öffentliche Abendvorführung gegen Schuljahresende im großen Speisesaal des Schlosses dar, in der die SchülerInnen – live und in Farbe und zumeist inklusive Lampenfieber - in ihren Rollen glänzen können.



► Einen kleinen Eindruck vermitteln die Bilder, die von der Aufführung „Die Tatortreiniger – Wir haben die Lizenz zum Putzen“ aus dem Schuljahr 2018/19 stammen. Drei Episoden der beliebten Fernsehreihe „Der Tatortreiniger“ von Mizzi Meyer wurden - teilweise leicht abgewandelt und mit einer lockeren Rahmenhandlung versehen - zum Besten gegeben. Im Schuljahr 2019/20 befand sich der Kurs mitten in den Proben des Theaterstückes „Das Monster von Termon“, das aus der Feder des Kursteilnehmers Tristan Baumhaus stammte, als „Corona“ erst einmal landesweit zu Schulschließungen und dann zu erheblichen Einschränkungen im Schulalltag führte. Unter diesen Bedingungen war an eine Aufführung nicht mehr zu denken.

Bestes Mobile-Banking ist einfach.



Die Sparkassen-App wurde vom Wirtschaftsmagazin „Capital“ mit der Höchstnote ausgezeichnet.

Nutzen auch Sie Deutschlands bestbewertete Banking-App.





Gemeinsames Pflanzen eines
Pinienhains nahe des
Emreesees zur Schaffung einer
grünen Windbarriere im
angrenzenden Tal



Erfolgreiche Reinigungsaktion
der deutschen Delegations-
teilnehmer am Emresee



Kulturelle Führung durch das
Phrygische Tal mitsamt seiner
weitläufigen Höhlenstruktur



Analyse der am Emresee
genommenen Bodenproben
zur Bestimmung der
Mineralienzusammensetzung

Afyon kara hisar

Im Rahmen eines EU-unterstützten Projektes (**Erasmus+ Schulbildung**) ist im Herbst 2019 eine Delegation unserer Schülerinnen und Schüler in die **Hammer Partnerstadt Afyon (Türkei)** geflogen, um dort an insgesamt zwei Stellen Umweltprojekte anzustoßen. Der Gegenbesuch war für 2020 geplant und wurde nun auf 2021 verschoben. Daher an dieser Stelle: Was bisher geschah...



**EINE NICHT NUR FÜR DIE
SCHÜLERINNEN UND
SCHÜLER NACHHALTIG
BEREICHERNDE
ERFAHRUNG, AN DIE WIR
ZUKÜNFTIG AUCH WEITER
ANKNÜPFEN WERDEN!**

Sarah Philipp, Projektkoordination
Erasmus+ 2019/20

Gemeinsam mit der Süleyman Demirel Fen Lisesi, der türkischen Partnerschule des Schlosses in Afyonkarahisar (Afyon), wurde Anfang 2019 über den Förderfonds „Erasmus+ Schulbildung“ ein Projekt zur ökologischen Weiterentwicklung der Regionen „Phrygisches Tal“ und „Emresee“ beantragt und bewilligt.

Beide Gebiete liegen unweit der Hammer Partnerstadt Afyon und stehen seit 2015 auf der vorläufigen Liste des UNESCO-Weltkulturerbes. Das historische phrygische Tal erinnert mit seinem Aussehen an ein natürliches Freilichtmuseum. Die antike Route, die das weitläufige Tal durchzieht, besteht aus Tuffsteinfelsen und wurde vermutlich als Handelsroute in der westtürkischen Region genutzt. Touristen aus aller Welt kommen jährlich nach Phrygien, um sich das archäologische Phänomen anzuschauen.

Mit Blick auf den kulturellen Wert der Region ist dies eine wichtige Entwicklung. Sie dient unter anderem auch zum Erhalt der jahrtausende alten Höhlen und in den Fels gehauenen Kirchengebilde, welche - eine absolute Besonderheit - sowohl christlich als auch islamisch genutzt wurden.

Unter ökologischen Gesichtspunkten hingegen ist der wahrnehmbare Touristenboom ein echtes Problem. Zwar hat sich die Türkei im vergangenen Jahr ein landesweites und tatsächlich beachtliches Programm zur Mülltrennung auferlegt - Erfolge lassen aber bisher auf sich warten.

Einen kleinen aber wichtigen Beitrag hat da die einwöchige Reise im Herbst 2019 geleistet. Die mitgereisten Schülerinnen und Schüler hatten die Möglichkeit, sich umfassend mit der Region vertraut zu machen, Gewässer- und Bodenproben zu entnehmen und diese anschließend in ihren Facharbeiten zu diskutieren, um Vorschläge zur zukünftigen öko-touristischen Nutzbarkeit der an das Phrygische Tal angrenzenden Flächen zu machen. Ebenso wurden bereits vor Ort Vorschläge erarbeitet, wie mit dem bereits heute vorhandenen Müllproblem umgegangen werden kann. Unter den Vorschlägen finden sich bunt bemalte Mülleimer, Schülerführungen und regelmäßige Exkursionen zur Sensibilisierung der Bevölkerung. Insgesamt eine absolut gewinnbringende Reise, die durch das kulturelle Rahmenangebot und die Besuche in der historischen Altstadt von Afyon abgerundet wurde.

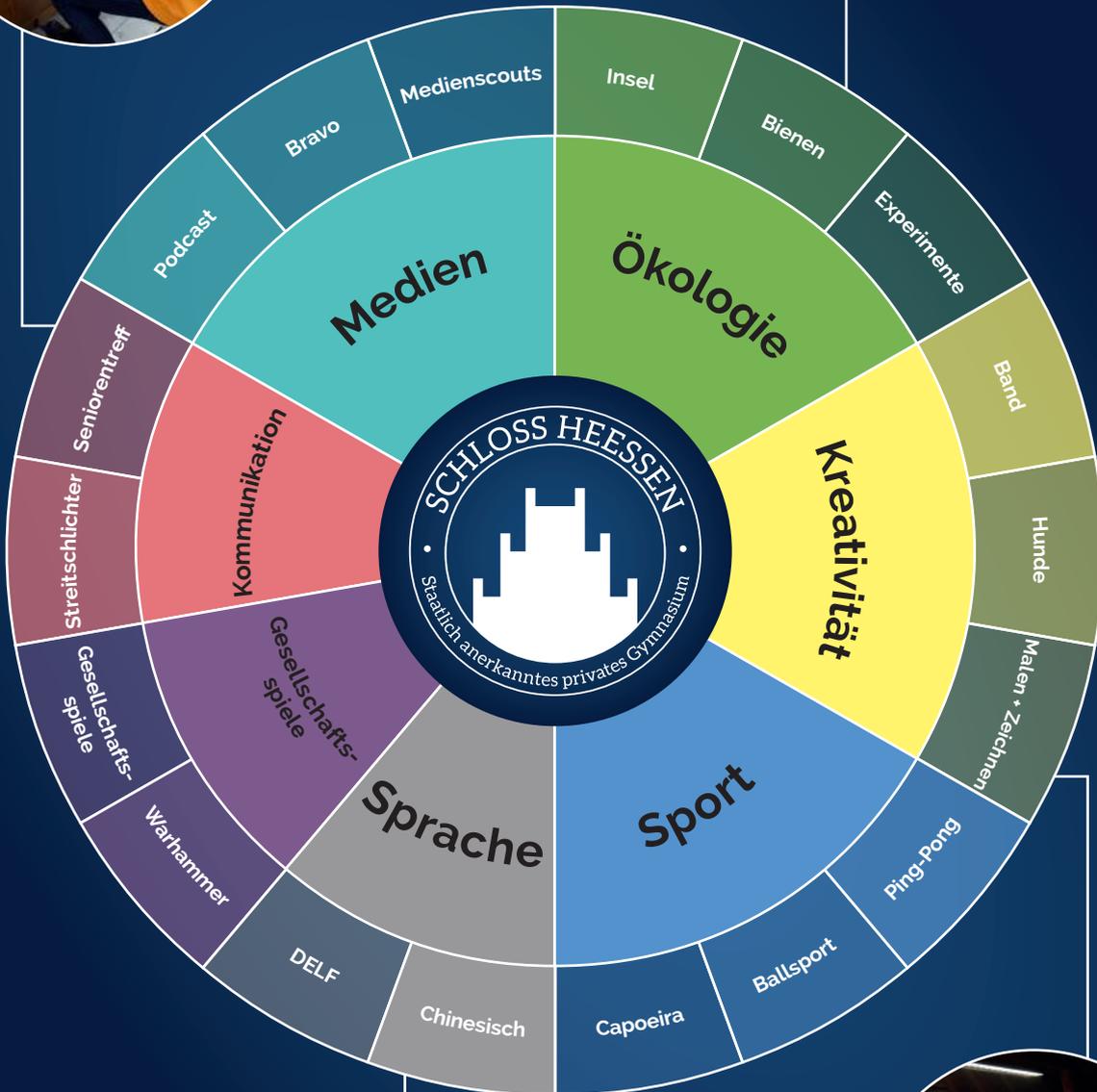
Eras mus+



Noah Jonas gibt zur Adventszeit im Seniorenzentrum St. Stephanus einige Weihnachtslieder zum Besten...



Nicht nur das Ernten des Honigs steht in der Bienen-AG auf dem Programm. Auch Pflege und ökologisches Hintergrundwissen sind wichtiger Bestandteil des Kurses.



Lautsprache und Schriftzeichen sind nur einige Bestandteile der Chinesisch-AG. Genauso gibt es Einblicke in Kultur, und Geschichte des Landes...



Eine Arbeitsgemeinschaft, die sowohl im Schulbereich als auch im Internatsbereich sehr erfolgreich ist. Ob Ölmalerei, Zeichnen oder Graffiti - ausprobieren ist angesagt.

Unser Programm am Nachmittag

Schloss Heessen versteht sich nicht nur als Schule, sondern vielmehr als Lebensraum für Schülerinnen und Schüler.

Sicher bedingt durch den Internatsanschluss, aber auch für unsere Tages-schüler nehmen wir durch den gebundenen Ganztagsbetrieb eine zentrale Rolle ein. Dieser Verantwortung kommen wir u.a. durch die Gestaltung eines vielfältigen Ganztagsangebotes nach.

Der gebundene Ganzttag

Die Betreuung ist von 8 Uhr morgens bis 15.40 Uhr am Nachmittag für alle Schülerinnen und Schüler verlässlich sichergestellt. Durch die Integration von Lernzeiten in den Stundenplan wird den Schülerinnen und Schülern eine gute Balance aus Lernen im Klassenverband und der Möglichkeit individuell Inhalte zu erarbeiten eröffnet. Das Lernzeitenkonzept des Hauses sieht vor, dass nach Schulende in der Regel keine weiteren Aufgaben zu erledigen sind. Ausnahmen stellen das regelmäßige Lernen von Vokabeln und die individuelle Vorbereitung aus Lernzielkontrollen und Klassenarbeiten dar.

In der 60-minütigen Mittagspause steht ein vielfältiges Mittagsbuffet samt frischer Salattheke aus der hauseigenen Küche bereit. Nach der Stärkung können Pausensportangebote wahrgenommen werden.

Fest im Stundenplan der Schülerinnen und Schüler integriert bietet Schloss Heessen immer mittwochs im Nachmittagsbereich Arbeitsgemeinschaften (AGs) für die Schülerinnen der Sekundarstufe I, also für die Klassen 5-9 - bald dann 5-10, an.

Dabei ist es uns ein Anliegen, einen bunten Strauß an AGs anzubieten, aus dem die Kinder und Jugendlichen als Teilnehmer nach ihren Interessen und Fähigkeiten wählen können.

Das AG-Konzept

Der AG Bereich ist ein Bereich des

Ganztages auf Schloss Heessen, der sich stetig wandelt und sich immer wieder neu erfindet. Dazu tragen vor allem die vielfältigen Ideen der Kolleginnen und Kollegen, aber auch der Schülerinnen und Schüler bei. Da in den AGs der Klassenverband aufgehoben ist, treffen Kinder und Jugendliche aus verschiedenen Klassenstufen zusammen; jüngere Kursmitglieder erfahren Unterstützung und ältere Kinder und Jugendliche lernen Verantwortung zu übernehmen. Dies schweißt unsere Schlossgemeinschaft noch stärker zusammen.

Die AGs sollen Neugier fördern und den Schülerinnen und Schülern individuellen Freiraum bieten, ganz ohne Notendruck. Sie bereichern – gerade auch durch ihre projektartige Anlage – das Schulleben am Schloss. Viele Produkte und Ergebnisse erhalten bei Events wie dem Tag des offenen Schlosstores oder dem Sommerfest eine Bühne und erfreuen sich großer Beliebtheit. Ein Grund stolz zu sein!

Deutlich wird, dass wir Schloss Heessen nicht nur als Lern- sondern auch als Lebensraum verstehen. Bei uns soll man sich wohlfühlen. Selbstverständlich müssen im Unterricht auch Leistungen erbracht werden, aber ein Ausgleich sportlicher, sozialer, ökologischer oder kreativer Art muss auch sein.

Die AGs werden von Lehrerinnen und Lehrern des Schlosses geleitet. Schloss Heessen arbeitet traditionell, aber auch mit externen Partnern zusammen, z.B. mit Vereinen aus Hamm. Beispielsweise wird aktuell eine Tanz AG in Kooperation mit einer lokalen Tanzschule angeboten. Auch eine Bienen AG wird in Kooperation mit dem örtlichen Imkereiverein angeboten und die Senioren im Seniorenheim in Hamm Heessen werden regelmäßig von unserer Senioren AG besucht.

Neu ist die „AG von Schülern für Schüler“. Zwar ist in den AGs selbstverständlich immer eine Lehrperson anwesend, aber hier haben zwei Schülerinnen aus der Jahrgangsstufe 6 eine eigene AG-Idee entwickelt und zeigen ein hohes Maß an Selbstständig-

keit! Wir finden ein solches Engagement klasse und wollen auch in Zukunft auf AGs von Schülern für Schüler setzen!

Eine schöne Entwicklung stellt auch die Vernetzung einiger AGs dar, bei der z.B. die Malen und Zeichnen AG Etiketten für die Gläser für den natürlich eigens gewonnenen Schloss-Honig der Bienen AG erstellt. Die Podcast AG verschafft sich durch Interviews mit Teilnehmern und Leitern anderer AGs einen Überblick über die Angebote und veröffentlicht sich digital auf der Homepage.

Das AG-Angebot wird jedes Halbjahr neu überarbeitet, sodass neue Ideen – auch von Schülerinnen und Schülern – einfließen können. Auch die Jahreszeit spielt bei einigen Angeboten natürlich eine Rolle. Insgesamt ist also einiges los...

Wie der Vater so die Söhne?

Familie Noll ist das, was man wohl als Traditionsfamilie auf Schloss Heessen bezeichnen würde. 1994 machte Vater Matthias Noll sein Abitur - seine Söhne folgten 2023 und 2027. Ein kleines Gespräch über den Wandel der Zeit und aktuelle Gegebenheiten. Corona-konform per Video-Call.

Hallo zusammen. Schön, dass es klappt und dass Sie und Ihr euch zu dieser ungewöhnlichen Interviewform bereit erklärt habt!

Wir haben ein wenig gestöbert in unserer aktuellen Schülerkartei und sind da schnell auf Sie gekommen, Herr Noll. Wann und wie sind Sie denn damals ans Schloss gekommen?

Ja, das war mittendrin eigentlich. 1988, da bin ich im laufenden Schuljahr in die 7. Klasse gewechselt und habe dann 1994 mein Abitur gemacht.

Wie sah denn so ein Schultag damals für Sie aus?

Ach, da hat sich gar nicht so viel verändert zu heute auf den ersten Blick. Los ging es um 8 Uhr morgens bis zum Mittag. Danach dann Studium bei John Wilcock. Der ist ja heute auch noch da. Und dann gab es noch Herrn Bauer und Herrn Deuerlein. Und natürlich Herrn Jochum. [Anmerkung: Auf Seite 30 erzählt Herr Jochum über seine Zeit auf und nach dem Schloss.]

Das heißt das AG-Angebot von heute gab es damals so noch nicht?

Nein, das war ganz anders aufgebaut als heute und galt nur für die internen Schülerinnen und Schüler. Tagesschüler, wie ich einer war, hatten eben Studium oder „Zwangsförderunterricht“ in Freistunden nach dem Mittagessen [lacht]. Was aber bis heute ja Bestand hat, ist das Teehaus. Billard, Risiko, Kicker und Eis gab es auch damals schon und wurde gut genutzt!

Das klingt ja aus Schülersicht durchaus erträglich?

Ach klar, das war es auch! Insgesamt war es zu meiner Zeit ja schon lockerer... Die roten Schuluniformen gab es schon nicht mehr und auch so war es ein gutes und entspanntes Miteinander. Nur der Samstagsunterricht alle 14 Tage... Den gab es damals noch. Übrigens wurde der dann natürlich genau mit meinem Abitur abgeschafft...

... wovon Ihre Kinder heute mit Blick auf den Freizeitwert ja durchaus profitieren [schmunzelt]?

Ach wenn es danach geht... [lacht].

Nächstes Stichwort, Herr Noll: „Gewölbe“?

Ja herrlich! Die „heilige Halle“ der Oberstufe. Das war damals und ich glaube ja heute auch noch ein extrem beliebter Anlaufpunkt! Was haben wir da „geschockt“ und „gemeiert“ [Anmerkung: Einfach mal googlen. Es gibt dazu tatsächlich jeweils eigene Wikipediaeinträge]. Außerdem war der Fernseher immer an. Die ersten Folgen GZSZ...

Das klingt bis auf den Fernseher fast wie heute...

Ja, die Theke ist neueren Datums. Aber was man so hört, scheint sich sonst wenig am Reiz des Raumes geändert zu haben. Gibt es eigentlich WLAN im Gewölbe?

Haha, gute Frage. Tatsächlich haben wir über den Sommer Glasfaser in die Rentei gelegt... Aber schöner ist es schon, wenn die Schülerinnen und Schüler einfach ins Gespräch kommen. Kürzlich habe ich in einer Kneipe ein Schild gesehen: „No WiFi - Talk to each other!“ Das trifft es ganz gut.

Wohl wahr! Aber das ist ja tatsächlich ein grundsätzliches Problem der heutigen Zeit...

Anfang der 90er Jahre war das ja noch kein Thema. Gibt es denn aus dem „echten Leben“ aus Ihrer Zeit ein spezielles Erlebnis, das Sie mit dem Schloss verbinden?

[überlegt] Ja, doch! Der Moment war damals, als ich mitten in der 7. Klasse als „Nachzügler“ ans Schloss kam. Der Unterschied zwischen dem, was ich vorher kannte und dem Schloss, war schon ein Kulturschock. Ein sehr heilsamer für mich. Bevor ich ans Schloss kam war ich ein mittelprächtiger bis schlechter Schüler. Plötzlich saßen um mich herum nur noch 12, 13 Schüler. Ich wurde plötzlich anders wahrgenommen und konnte mich nicht mehr

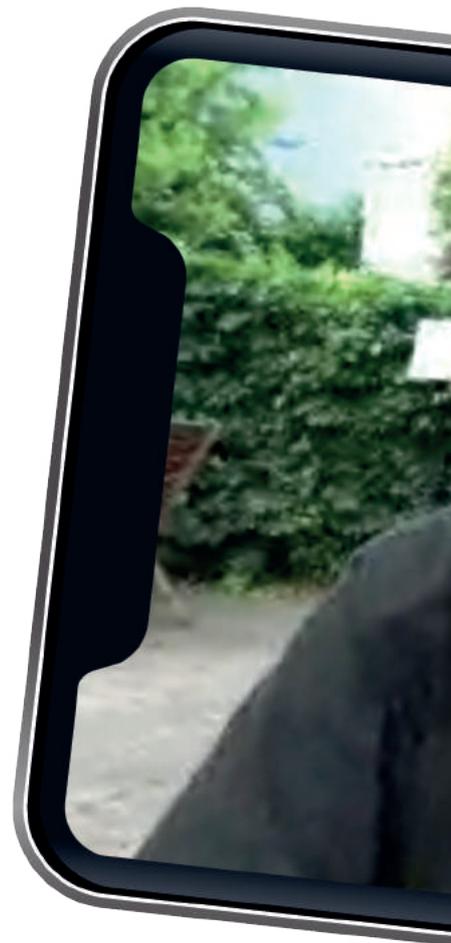
verstecken. Der persönliche Draht und Kontakt, der sich hieraus zwischen den Mitschülern und auch im Schüler-Lehrer-Austausch ergeben hat, haben meine Schulkarriere dann nochmal neu befeuert. Wo vorher erst lange Briefe geschrieben wurden, war der Elternkontakt hier sehr direkt und die Rückmeldungen ziemlich konkret [lacht].

So soll es sein... Kurze Wege sind bis heute eigentlich eines unserer Aushängeschilder und unbedingt notwendig, wenn wir im Interesse der Kinder arbeiten wollen!

Die kurzen Wege nehmen wir bis heute wahr. Das Schloss hat da einfach ein im positiven Sinne anderes Werteverständnis - und das hat nichts mit dem elitären Gedanken zu tun, der von außen vielleicht von dem ein oder anderen wahrgenommen wird. Wenn ich mich so erinnere, haben wir uns vielleicht auch gerade auf Grund der argwöhnischen Blicke mehr verbunden gefühlt. Möglicherweise haben wir das sogar etwas zelebriert.

Das kling ganz nach den alten Geschichten der 60er und 70er Jahre, wo es noch richtige Fehden am Burghügel zwischen dem Schloss und anderen Hammer Gymnasien gegeben haben soll?

Ach, nein! Richtig gewuppt hat man sich schon lange nicht mehr zu unserer Zeit. Auch Feindschaften habe ich keine erlebt. Vielleicht eher so etwas wie „gelebten Patriotismus“ mit Blick auf die jeweils eigene Bildungsanstalt. Aber das





gehört doch auch dazu. Das gibt es ja auch zwischen öffentlichen Schulen. Beim Schloss wurde einfach nur schon immer eine Schippe drauf gelegt, wenn es um die Pflege dieser kleinen Reibereien ging...

Das lassen wir so stehen. Ich mache einfach mal einen thematischen Sprung: Stichwort Klassenfahrten...

Ja - da war einiges los! Direkt in der 7. Klasse ging es noch nach Cuxhaven mit Herrn Friedl und Frau Laubersheimer. Das war selbst mit unserem damaligen Blick schon ein spannender Mix aus konservativer Tradition und gelebter 68er-Denke [lacht].

In der 12. Klasse ging es mit Herrn Nahamowitz nach Salamanca. Da reden wir aber nicht drüber. Entweder man war dabei oder nicht [schmunzelt].

Alles in allem scheinbar aber eine zufriedenstellende Schulzeit - sonst wären ja nicht gleich Ihre beiden „Jungs“ bei uns am Schloss?

Das wird so sein. [lacht]. Insgesamt gab es dann doch deutlich mehr positive Erinnerungen als negative. Noten sind ja am Ende sekundär. Das ist zumindest unsere Auffassung. Viel mehr geht es doch um Werte und um das Verständnis, sich den Schülerinnen und Schülern wirklich anzunehmen. Das Schloss mit

den kleinen Klassen und den insgesamt wenig Schülerinnen und Schülern kann viel flexibler auf Bedürfnisse reagieren, als eine große Schule. Diese Erfahrungen haben sowohl ich, als auch meine Kinder gemacht - und das obwohl gut 30 Jahre und verschiedene Schulreformen dazwischen liegen.

Nun leben wir ja aktuell in besonderen Zeiten. Die Kinder können nicht immer vor Ort sein und sind an den Bildschirm gefesselt - so wie wir ja selbst auch gerade. Wie läuft das aus Ihrer Sicht?

Ich will jetzt nicht sagen „toll“, denn die Corona-Zeit ist für alle Beteiligten eine echte Herausforderung. Für die Kinder, die Eltern und natürlich auch die Lehrer. Aber wenn wir uns umhören im Bekanntenkreis und dann schauen, mit wie viel Engagement die Kolleginnen und Kollegen am Schloss versuchen, das aufzufangen, dann ist das wirklich klasse! Bei uns war Frau Kuhls die direkte Ansprechpartnerin und das hat sehr gut funktioniert.

Auch die digitale Koch-AG, die Herr Döring eine Zeit lang samstags angeboten hat - das ist nicht selbstverständlich, aber eben „Schloss“. Vielleicht gibt es auch öffentliche Schulen, wo so viel Engagement und Eigeninitiative vorhanden sind, aber die hohe Bereit-

schaft, auch etwas Außerschulisches anbieten zu wollen, die ist schon enorm.

Das freut uns sehr zu hören und das geben wir auch gerne weiter! Gibt es denn so zum Abschluss noch etwas, was Sie mit Blick auf die Beschulung Ihrer Kinder loswerden wollen?

Oh ja! Also nicht direkt zur Schule, aber zur Generation... Das Internet abschalten [lacht]! Damals sind wir direkt zum Schulfreund bis es dunkel wurde. Heute ist das schwieriger - die „Schlosskinder“ leben verstreuter. Damals waren wir viel mit dem Fahrrad unterwegs und wohnten enger zusammen. Gezockt haben wir natürlich auch schon - nur nicht so intensiv. Und die Konsole hieß noch „Amiga 500“.

Dann hat sich ja sooo viel gar nicht geändert... [lacht]. Ein Wort zum Schluss?

Gerne... Ich hoffe, dass die gute Kommunikation zum Haus so bestehen bleibt. Genau wie die innerhalb der Elternschaft. Und in dem Zusammenhang hoffe ich auch, dass die WePi noch lange existiert - die Treffen mit Schnitzel und einem Pils gehören einfach mit dazu.

Vielen Dank für das offene Interview!

Der Schülerbeitrag

34kg Fleisch, 15kg Kartoffeln
10kg Reis

Es duftet nach exotischen Gewürzen und gedämpftem Gemüse: Frau Behnke, die stellvertretende Küchenleitung, schmeckt gerade die Gemüsepfanne ab. „Ich stehe schon seit sechs Uhr morgens in der Küche“, erzählt sie und legt den Löffel beiseite.

Im geräumigen Hauptraum der Küche ist an der großen Kochinsel schon viel los: Es ist acht Uhr, der Küchenchef und Gastroleiter Marvin Mys kommt herein. Während er sich mit Frau Behnke abspricht, wäscht er sich gründlich die Hände und desinfiziert sie anschließend.

„Insgesamt arbeiten nur sieben Leute in der Küche“, erklärt Herr Mys. „Da ist man ziemlich unter Zeitdruck, wenn man pro Tag 34 kg Fleisch, 15-17 kg Kartoffeln, 10 kg Reis, 25 kg und andere Köstlichkeiten wie unser Himbeermus zubereiten muss“.

Mittlerweile rührt die stellvertretende Küchenleitung Kuchenteig mithilfe einer Küchenmaschine an, denn heute haben vier Internatsschüler Geburtstag. Während der Kuchen im Ofen ist, bereitet sie mit Käse überbackene Zucchini für die Vegetarier zu. Für alle,

die Fleisch essen, macht Herr Mys Schnitzel, die in den Convectomaten, einen massiven Heißluftofen, gelegt werden. Gerade schaut er auf eine große Tafel, die an einer Wand im Hauptraum hängt. „Hier können wir sehen, welcher Schüler welche Allergien hat oder wer etwas nicht essen kann. So wissen wir immer, wieviel man wovon kochen muss“, gibt Herr Mys stolz preis.

Frau Kerschus kommt mit einem Korb voller frisch gewaschener Geschirrtücher aus dem Spülraum, während Frau Kuhlhüser dort den Abwasch macht. Sie ist auch für das Frühstück zuständig, denn auf einem Tablett stehen schon frische Brötchen und Croissants bereit. „Jeder hat seine eigenen Aufgaben, aber man muss auch mal spontan sein, wenn zum Beispiel jemand krank ist. Dann hat man auch mal Zeitdruck“, meint Frau Behnke. Sie geht in den Kühlraum, um die Rohkost für die Salatbar zu besorgen. Die Temperatur beträgt dort 5°C, um das Gemüse ständig kühl und frisch zu halten. Das Team versucht so wenige Fertigprodukte wie möglich zu verwenden. Auf die

Frage, ob das Essen „Bio“ sei, antwortet Herr Mys, dass Bioprodukte auf Dauer zu teuer seien, er beim Kauf aber darauf achte, genau zu wissen, wo die Nahrungsmittel herkämen und womit sie behandelt worden seien.

Im Brotraum gibt es nicht so viel zu sehen, man findet dort nur eine Schneidemaschine und neun verschiedene Brote, eines ist sogar glutenfrei.

Das Trockenlager ist wesentlich voller: Es gibt kistenweise Süßigkeiten, Cornflakes und Obst. In den Wandregalen liegen Säcke voll mit Mehl und Nudeln. Dort gibt es auch Marmelade und Nutella.

Nach und nach kommen mehr Arbeitskräfte in die Küche und schieben Servierwagen mit Nudeln und Gewürzen umher.

Auch wenn es für einen gelernten Koch einfach sein mag, Essen zu kochen, braucht es viel Planung und Improvisationskünste, jeden Tag aufs Neue eine ganze Schule satt zu bekommen.

Flora Altmann
Klasse 8a

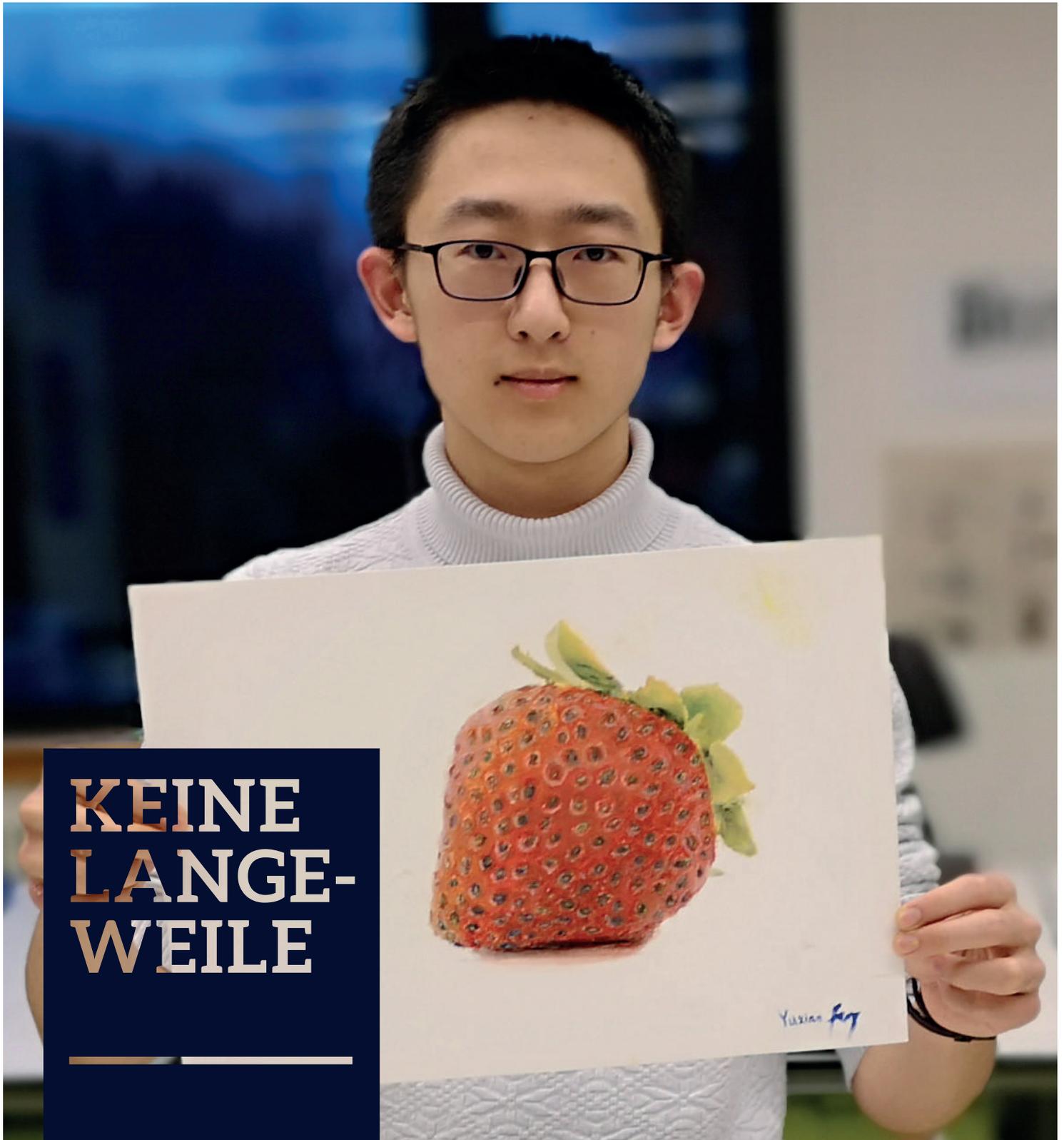


**Weil es Wichtigeres
gibt als Geld.**

**Morgen
kann kommen.**

Wir machen den Weg frei.

Wir finden, die Welt braucht mehr Zuversicht. Deshalb unterstützen wir alle, die den Mut haben, ihre Zukunft selbst in die Hand zu nehmen. Anpacker und Frühaufsteher, die Familien oder Start-ups gründen, Hausbauer, Pläneschmieder – gemeinsam schauen wir nach vorn und sagen: Morgen kann kommen. Wir machen den Weg frei.



KEINE LANGE- WEILE

Unser umfangreiches Angebot an Freizeitaktivitäten bietet unseren Jugendlichen über die gesamte Woche vom Sportlichen-, Musisch-Künstlerischen- bis hin zum lebenspraktischen Bereich, die Möglichkeit ihre Freizeit sinnvoll zu nutzen und zu gestalten.

Yuxiao Feng, Seit 2016 Internatsschüler auf Schloss Heessen und von Beginn an im Kunstkurs des Internats aktiv.

August 2019

Zu Beginn des Schuljahres startete die Jungenoberstufe eine Kanutour auf der Lippe. Bei sonnigem Wetter und reichlich milden Temperaturen ging die Truppe mit guter Laune an den Start. Die Natur vom Wasser aus beobachten, neue Erfahrungen machen und die Gemeinschaft im Internat zu stärken, stand dabei im Vordergrund.

September 2019

Warum nicht auch mal den Stunikenmarkt, die große Herbstkirmes in Hamm besuchen und dort bei gebrannten Mandeln und Autoscooter den „stressigen Schulalltag“ vergessen? Gesagt getan! So machten sich eine Gruppe mit Schülerinnen und Schülern auf den Weg in die Stadt, um sich in den Kirmestrubel zu begeben.

November 2019

Die Öffentlichkeit an unserer imposanten Kulisse teilhaben zu lassen, galt es beim Martinsfeuer auf Schloss Heessen. Bei leckeren Brezeln und heißen Getränken konnten sich Groß- und Klein von der tollen Atmosphäre mitziehen lassen, sich am Feuer wärmen und interessante Gespräche führen. Neu mit dabei war in diesem Jahr auch der Ev. Kindergarten Gellert-Haus mit einem großen Laternenumzug. Klasse!

November 2019

Bei einer Gruppenaktion der Oberstufenjungen ging es zum Kartfahren ins „Highway Kart-Racing“ nach Dortmund. 11 Schüler mit zwei Betreuern fuhren ein faszinierendes dreißig Minuten Rennen. Alle waren mit großer Begeisterung, hoher Konzentration und viel Ehrgeiz am Start. Die Vorfreude auf ein nächstes Rennen war ein großes Gesprächsthema auf der Heimfahrt zurück ins Internat.



FÜR UNSERE KINDER UND JUGENDLICHEN BEDEUTET DAS NACHMITTAGSANGEBOT EINEN WICHTIGEN SPORTLICHEN ODER KÜNSTLERISCHEN AUSGLEICH ZUM STRAFFEN ZEITPLAN DES SCHULISCHEN ALLTAGS. ES SCHAFFT ENTSPANNUNG UND HILFT, AUCH EINFACH MAL DIE SEELE BAUMELN ZU LASSEN.

Ines Rafflenbeul, Internatsleiterin

Dezember 2019

Ein Bus, mit allen Internatsschülerinnen und -Schülern und dem pädagogischen Personal machte sich auf den Weg auf den Weihnachtsmarkt nach Dortmund. Ein tolles Erlebnis und schon eine kleine Einstimmung auf unsere alljährlich stattfindende Weihnachtsfeier.

März 2020

Spannend war das Angebot in den neu eröffneten Räumen des „Escape City“ in Hamm. Sieben Spielräume aus unterschiedlichsten Themenbereichen. Innerhalb von 60 Minuten galt es herauszufinden, wie man sich aus diesen Räumen befreit: Im Team wurde diese Aufgabe mit Bravour gemeistert.

Gut angenommen werden auch die Arbeitsgemeinschaften direkt auf dem Schlossgelände. Besonderes Augenmerk lag dabei dieses Jahr auf dem künstlerisch orientierten Angebot. Ölmalerei und Graffiti waren hier die Angebote mit dem größten Interesse.

Grundsätzlich nutzen unsere Jugendlichen die große Auswahl der wöchentlichen Freizeitangebote vor Ort. Betreut durch unsere pädagogischen Mitarbeiter, können sie einem großen Spektrum wählen (z.B. Tischtennis, Badminton, Basketball oder dem Besuch im hauseigenen Fitnessraum).

Ebenfalls hoch im Kurs steht das Kochen in den Quartieren. Besonders unsere internationalen Schülerinnen und Schüler nutzen die gut ausgestatteten Internatsküchen, um uns die Kulinarik ihrer Heimat näher zu bringen.

Die Wochenenden werden dann wieder für Kulturangebote außer Haus genutzt. Eine Stadtführung in Hamm, eine Stadionführung bei Borussia Dortmund, Museumsbesuche oder Ausflüge nach Köln oder Düsseldorf. Die Möglichkeiten sind vielfältig.

Wir sind und bleiben lebendig, denn Leben passiert, wenn du dich auf den Weg machst!



Genuss. Kunst. Kultur.

Feierte die **Schloss Heessen Classics** im vergangenen Jahr als Teil der Hammer Oldtimerralley quasi gerade erst Premiere, ist sie ein Jahr später schon fester Bestandteil des Hammer Veranstaltungskalenders. Das soll so bleiben, da sind sich die Schlossverwaltung und das Hammer Stadtmarketing einig.

„Es liegt ja in der Natur des Deutschen immer über das Wetter zu meckern, aber heute können wir eigentlich nur dankbar sein“, sagt Susanne Hartmann aus der Veranstaltungsorganisation der Schloss Heessen Classics.

Kein Wunder, zeigt das Thermometer doch knapp 29°C - und das bereits um 11 Uhr morgens. Was sie nicht ahnt - es wird noch mehr.

Langsam füllt sich das Gelände mit den ersten Kunstinteressierten, Familien und Oldtimerfans.

An insgesamt 14 Ständen haben die Besucherinnen und Besucher Gelegenheit, mit Hammer Künstlerinnen und Künstlern ins Gespräch zu kommen und von Aquarell- über Ölmalerei bis hin zu bildhauerischen Werken zu bestaunen, was vor der eigenen Haustür an künstlerischer Vielfalt geboten wird.

Untermalt wird das Programm von Küchenchef Marvin Mys und seinem Team. Auf der Karte stehen neben Bratwurst und Nackensteaks auch geflämmt Lachs in Cointreau und Garnelen aus der Pfanne. Hartmann ist wichtig, dass für jeden Geschmack und Geldbeutel etwas dabei ist. „An Tagen wie diesen öffnen wir unser Haus ganz bewusst für die Allgemeinheit - und da möchten wir niemanden ausgrenzen“, sagt sie und ergänzt „das ist übrigens auch der Grund, warum wir grundsätzlich an unseren Öffnungstagen und bei öffentlichen Schlossführungen keinen Eintritt nehmen. Das Schloss ist als Baudenkmal und Kulturstätte ein besonderer Ort in Hamm - und den möchten wir zugänglich machen.“ Ein



EINE WAHNSINNSSTIMMUNG UND WIRKLICH EINE TOLLE GELEGENHEIT, DAS SCHLOSS AUCH EINMAL ABSEITS DES SCHULALLTAGS ZU ZEIGEN!

DER ANDRANG ZEIGT, DASS UNSER KONZEPT AUS GENUSS, KUNST UND KULTUR IN DER HAMMER BEVÖLKERUNG AUFGEHT. DAS FREUT UNS UND BEWEGT ZUM „WEITERDENKEN“!

Susanne Hartmann, Veranstaltungsorganisation des Landschulheim Schloss Heessen e.V.

Angebot, das offenbar auf großes Interesse stößt. Denn trotz der um die Mittagszeit tatsächlich grenzwertigen Hitze füllt sich der Innenhof des Schlosses nicht nur mit den Teilnehmern der Oldtimerralley „Hamm erfahren“.

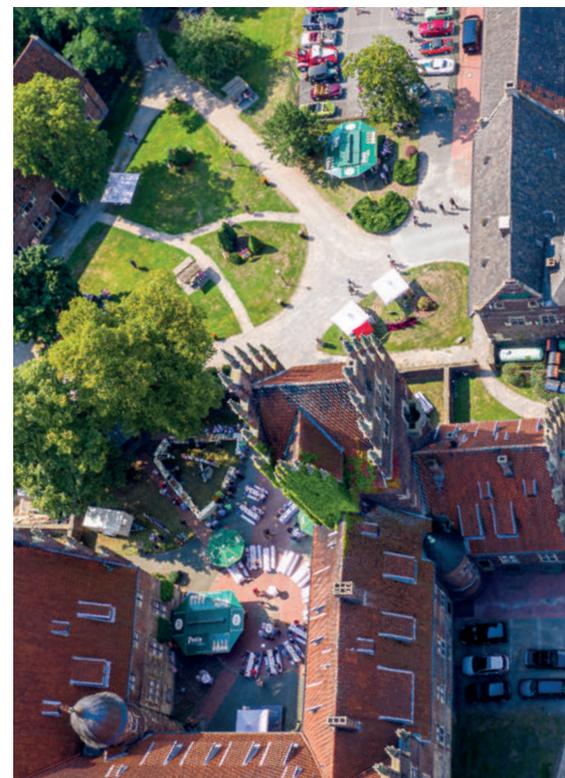
Geplant hatte man für bis zu 1.000 Besucher, aber eben nicht mit derart heißen Temperaturen. Während Bier und Weißwein gekühlt auf Abnehmer

warten, läuft vor allem eins bei den am Ende rund 900 Besucherinnen und Besuchern: Wasser und Schorle! Wer schnell ist, sucht sich ein Plätzchen im kühlen Schatten und begutachtet aus der Entfernung die über 100 Oldtimer, die sich ab der Mittagszeit auf dem Schlossgelände verteilen.

Auch Klaus Ernst, Geschäftsführer der Stadtmarketing Hamm GmbH zeigt sich begeistert: „Direkt an der Lippe, eine spitzen Kulisse, leckeres Essen und ein super Ambiente. Viel mehr können wir uns für unsere Teilnehmerinnen und Teilnehmer der Oldtimerralley nicht wünschen.“

Auf die Ohren gibt es auch etwas: Das Duo „Rawsome Delight“ gibt Vintage-Schätze aus Folk, Rock 'n' Roll, Jazz und Swing zum besten und bietet so für diejenigen, die es sich im Innenhof bequem gemacht haben, mehr als die klassische Begleitmusik.

Am Ende des Tages zieht Hartmann gemeinsam mit Verwaltungsleiter Reichler Bilanz: „Wir wollten bewusst etwas Besonderes. Eine Tagesveranstaltung, die Architektur, (Zeit)Geschichte, Kulinarik und Kunst vereint.“, so Reichler. Der Erfolg des Tages macht deutlich: Interesse ist da - und die Schloss Heessen Classics wird auch 2021 eine Neuauflage erfahren.







Mia Kehm

Wandbildnis ca. 3 x 4m

Das Motiv entstand bereits im Frühjahr im Zuge der Ölmalerei-AG im Internat in Zusammenarbeit mit Yuxiao Feng.

Die Corona-bedingte freie Zeit im Schloss konnte ich dann kreativ ausleben und es war eine Abwechslung zum Alltag, die mir echt gut getan hat.

Die Wandmalerei - und dann noch in der Größe - war künstlerisch eine für mich völlig neue Erfahrung. Dass ich diese Gelegenheit hier am Schloss bekommen habe, weiß ich zu schätzen.

Mia Kehm

Mia Kehm

SICHER ZUM ARZT



Franken Audi Service



Dank der **Großspende des Fördervereins** in Höhe von rund **14.000 EUR** konnte bereits im vergangenen Jahr ein VW Polo für unseren Krankendienst angeschafft werden. So kommen vor allem unsere Schülerinnen und Schüler des Internats zukünftig noch flexibler und schneller zu ihren Arztterminen.

Mitglied werden!

ZUKUNFT SICHERN!

INVESTITIONEN IN SCHULE UND INTERNAT
40.000 EUR (Mobiliar 2017)

FÖRDERUNG DES KULTURELLEN LEBENS
20.000 EUR (Flügel 2006)

FÖRDERUNG DER PÄDAGOGISCHEN ARBEIT
20.000 EUR (Erebnisinsel 2018)
Haras-Aussichtspfad

10.000 EUR (IT-Struktur 2019)
UNTERSTÜTZUNG BEI UMSETZUNG DES SCHULISCHEN DIGITALKONZEPTES (GNN-PROJEKT GÜTE SCHULE 2020)





Johannes
Jochum

Um die Ecke geschaut...

Von 1977 bis 2015 hat Johannes Jochum auf Schloss Heessen gewirkt - manch einer sagt auch gelebt. Was er heute, fünf Jahre nach dem Eintritt in den Unruhestand so treibt, hat er uns verraten...

Herr Jochum, sie waren 38 Jahre von 1977 bis 2015 auf Schloss Heessen „unterwegs“. An welche Tätigkeiten oder Aufgaben erinnern sie sich besonders gern?

Diese Frage ist gar nicht so einfach zu beantworten. Ich war sehr gerne und ziemlich lange am Schloss und hatte das Glück, viel zu erleben und einiges bewirken zu können.

In meine Anfangszeit als Erzieher im 2. Obergeschoss fällt beispielsweise das mehrfache Besteigen des Kletterbaums auf der Insel inklusive des Betrachtens der Schüleraktivitäten aus luftiger Höhe. Meine Quartaner (7-Klässler) von damals sind heute Endfünfziger. Mit vielen von ihnen war ich an fast jedem Unter- oder Mittelstufenende in irgendeinem Bundesligafußballstadion im Westen. In diese Zeit fällt auch die Entrümpelung des Teehauses mit dem Selbstausbau. Mir wurde dann die Ehre zuteil, dort der erste Tagesheim-Erzieher überhaupt zu werden. Ich war damals die Eis-am-Stil-Bude mit dem größten Umsatz in ganz Hamm. (lacht)

Daran erinnern sich heute noch viele Ehemalige mit denen wir so sprechen! Gab es noch andere Themen wo Sie sagen „Das war Teil meiner Zeit“...?

Ja, unbedingt! Wichtig für mich war auch die Gründung des Betriebsrats, dem es ja dann auch gelungen ist, eine faire Arbeitszeit für das nicht lehrende pädagogische Personal zu vereinbaren.

An meine Zeit als "Oberstufenguru" im Torhaus und dann im Neubau erinnere ich mich auch sehr gerne zurück. Auch wenn einige der Lehrerkollegen diese Tätigkeit oft nur als Herumsitzen wahrgenommen haben, bin ich sogar ein bisschen stolz darauf, dass im Oberstufencafé heute noch das Schild "Café Jochum" hängt.

Seit fünf Jahren sind sie jetzt im (Un)Ruhestand. Fehlt ihnen das Schloss auch manchmal?

Jeder, der mich kennt, und auch ich selbst, haben angenommen, dass ich ohne das Schloss "nicht könne". Tatsächlich aber haben sich meine Besuche dort auf ungefähr drei bis vier pro Jahr beschränkt. Davon waren immer drei feste Termine, nämlich die jährliche Hauptversammlung der Schülergenossenschaft, sowie die Sitzung des Fördervereins, den ich auch schon lange vor meinem Ruhestand unterstützt habe, und die Verabschie-

dungsfeier der Abiturienten. Am "Abiball" möchte ich künftig nicht mehr teilnehmen, denn ich kenne keine Schüler(innen) mehr aus meiner aktiven Zeit. Dass ich fast nur offizielle Termine am Schloss wahrnehme, ist vielleicht auch dem Umstand geschuldet, dass es zeitgleich mit meinem Abgang einen sehr großen Umbruch am Schloss gab, der es mir leichter gemacht hat, zu gehen. Das "Schloss" fehlt mir schon, aber "Alles hat seine Zeit". Ah so... Bevor ich es vergesse; ich habe 2017 erstmals nur als Gast an einem "Altheesse-ner"-Treffen teilgenommen und freue mich schon riesig auf das nächste, das 2022 stattfinden soll.

Wie sehen ihre Lebensaufgaben heute aus?

Ich bin nicht nur Rentner, sondern auch leidenschaftlich Opa. Wir leben mit der Familie unserer Tochter Birthe in einem sogenannten Drei-Generationen-Haus und werden von unseren Enkeln ganz schön in Trab gehalten. Das ist schon auch eine Art von Demenzprophylaxe. Darüberhinaus möchten wir schon ganz gerne, solange es noch geht, mit dem Wohnmobil durch die Gegend tuckern und für unsere Familie (wir haben schließlich vier Kinder nebst Anhang) da sein.

Mit ihrem Wohnmobil wollten Sie tatsächlich viel unterwegs sein. So haben Sie es damals zu Ihrem Abschied verkündet. Was ist daraus geworden?

Wir sind, zusammengerechnet, jährlich schon insgesamt mehrere Monate gereist und haben West-, Mittel- und Südeuropa unsicher gemacht. In diesem Jahr sind wir wegen Corona noch nicht unterwegs gewesen. Wir wollen ab Mitte Juni zu einer mehrwöchigen Altmühl- und Donautal-Tour starten. Für den Herbst ist dann noch eine Loire-Schlösser-Tour geplant.

Haben sie sich schon zum Altheesse-ner Treffen 2022 angemeldet?

Wie oben schon erwähnt, freue ich mich sehr darauf. Angemeldet habe ich mich noch nicht. Da bin ich ganz konservativ und warte auf die Einladung.

Herr Jochum... Herzlichen Dank für das Gespräch und bleiben sie fit und gesund!

✝ Tschüss Sebastian.

Wir hoffen, da wo du bist, ist auch genug Musik zum Tanzen.

Herausgeber:

SCHLOSS HEESSEN | Privatschule und Internat seit 1957, im Oktober 2020

Landschulheim Schloss Heessen e.V. • Staatl. anerk. Gymnasium • Eingetragener gemeinnütziger Verein • Schlossstraße 1 • 59073 Hamm
Vereinsnummer 729 • Finanzamt Hamm • Steuernummer 332/5938/0187

Vertreten durch den Vorstand: Georg Garbrecht (Vorsitz), Frank Figgen, Angelika Gieseler
Schulleitung: Jürgen Heimühle • Internatsleitung: Ines Rafflenbeul • Kfm. Leitung: Renke Reichler

Redaktionsleitung: Carsten Spiegelberg
Satz und Gestaltung: Renke Reichler

Telefon: +49 (0) 2381-685-0

Fax: +49 (0) 2381-685-390

Email: Info@Schloss-Heessen.de

Internet: www.Schloss-Heessen.de

Diese Publikation, einschließlich ihrer Teile, ist urheberrechtlich geschützt. Jede Verwertung ohne Zustimmung des Herausgebers ist unzulässig. Dies gilt insbesondere für die elektronische oder sonstige Vervielfältigung, Übersetzung, Verbreitung und öffentliche Zugänglichmachung.

Bildnachweise:

Wenn nicht anders angegeben: © Schloss Heessen • Seite 09: Liu zishan, Shutterstock.com, 1668797941 • Seite 11 (oben): HowLettery, Shutterstock.com, 1728553594 • Seite 11 (mitte): Black Jack, Shutterstock.com, 435073867 • Seite 12 (oben): Harald Lueder, Shutterstock.com, 1260999373 • Seite 22: DiVi Art, Shutterstock.com, 1196861110

 SchlossHeessen  SchlossHeessen  SchlossHeessen1957